

## Pressemitteilung

### Glyphosat: Rückschlag für die Artenvielfalt

Wachtberg, 21. November 2023



**Deutscher Imkerbund e.V.**

Villiper Hauptstraße 3  
53343 Wachtberg

Tel +49 (0)228 93292-0  
Fax +49 (0)228 321009

[presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)  
[www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)

Die nun anstehende Verlängerung der Zulassung von Glyphosat ist nach Ansicht des Deutschen Imkerbundes ein herber Rückschlag für den Insektenschutz. Bei dem Wirkstoff handelt es sich um ein unspezifisches Breitband-Herbizid, das keine blühenden Beikräuter für Blütenbesucher stehen lässt. Sein Einsatz schränkt somit die Lebensgrundlage zahlreicher Bestäuber wie Wild- und Honigbienen ein. Zudem haben mehrere Studien negative Einflüsse von Glyphosat auf die Diversität und Produktivität von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen nachgewiesen.

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hatte sich zuvor nicht in der Lage gesehen, eindeutige Schlussfolgerungen zur Bedrohung der Artenvielfalt durch Glyphosat zu ziehen. Diese Einschätzung ist für den Deutschen Imkerbund absolut nicht nachvollziehbar. Er unterstützt daher den Vorschlag des Bundeslandwirtschaftsministeriums, der EFSA ein Mandat zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Methode zu übertragen, um das Risiko eines Wirkstoffs für die Artenvielfalt zu bewerten.

Darüber hinaus zeigen mehrere Studien, dass bestimmte Formulierungen mit Glyphosat Insekten auch direkt schädigen können. So führt eine Übersichtsstudie<sup>1</sup>, die Anfang dieses Jahres erschienen ist, zahlreiche negative Effekte auf Honigbienen und Hummeln auf. Diese betreffen unter anderem bestimmte Enzymfunktionen, das Darmmikrobiom, das Lernverhalten, die Flugfähigkeit und die Entwicklung der Bienen.

„Wir sind sehr enttäuscht, dass sich Deutschland aufgrund von Unstimmigkeiten im Kabinett, entgegen der Absprache im Koalitionsvertrag, bei der Abstimmung im Ministerrat enthalten musste“, sagt Torsten Ellmann, Präsident des Deutschen Imkerbundes. „Auf EU-Ebene, aber auch weltweit, muss die eingesetzte Menge von Glyphosat zumindest deutlich verringert werden. Die



**Deutscher Imkerbund e.V.**



## Pressemitteilung

Verlängerung der Zulassung in der EU sollte – wenn überhaupt – nicht um volle zehn Jahre erfolgen. Wir fordern die EU-Kommission daher auf, ihre Absicht zu überdenken.“

Im Ministerrat kam in zwei Sitzungen keine qualifizierte Mehrheit für oder gegen eine Verlängerung der Zulassung von Glyphosat zustande. Daher kann die EU-Kommission nun über die Verlängerung allein entscheiden. Sie hat bereits angekündigt, die Zulassung um weitere zehn Jahre zu verlängern.“

### **Ergebnis der Abstimmung:**

**Mit „Ja“ stimmten:** Zypern, Tschechien, Dänemark, Spanien, Estland, Finnland, Griechenland, Ungarn, Irland, Litauen, Lettland, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien und Schweden.

**Mit „Nein“ stimmten:** Österreich, Kroatien und Luxemburg.

**Es enthielten sich:** Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien, Malta, die Niederlande und Deutschland enthielten sich.

### **Referenz:**

<sup>1</sup>Battisti et al. 2023. Review on the sublethal effects of pure and formulated glyphosate on bees: Emphasis on social bees. *Journal of Applied Entomology* 147, 1-18.

### **Hintergrund:**

Glyphosat ist in Deutschland und weltweit der am häufigsten eingesetzte Wirkstoff im Pflanzenschutz. Im Jahr 2021 wurden davon in Deutschland rund 4.100 t verkauft.

Der Deutsche Imkerbund ist die Dachorganisation deutscher Imkerverbände und vertritt über 138.000 Imkerinnen und Imker. Diese halten zusammen rund 900.000 Bienenvölker, die die Bestäubung vieler landwirtschaftlicher Kulturen sowie von Wildpflanzen sichern.

---

*Der Deutsche Imkerbund e.V. vertritt als Dachorganisation die Interessen von über 138.000 Imkern seiner 19 Mitgliedsverbände. Diese halten zusammen rund 900.000 Bienenvölker, die die Bestäubung vieler landwirtschaftlicher Kulturen sowie von Wildpflanzen sichern. Der Deutsche Imkerbund ist damit der größte europäische Zusammenschluss. Zweck des Deutschen Imkerbundes e.V. ist es, die Bienenhaltung zu fördern und zu verbreiten,*



**Deutscher Imkerbund e.V.**



## Pressemitteilung

*damit durch die Bestäubungstätigkeit der Honigbiene an Wild- und Kulturpflanzen eine artenreiche Natur erhalten bleibt. Zum Schutz aller Blüten besuchenden Insekten wirkt der Deutsche Imkerbund e.V. in Naturschutz und in der Landschaftspflege mit.*

*Gemeinsam leisten unsere Imkereien, die ganz überwiegend in Freizeit betrieben werden, einen unverzichtbaren Beitrag für eine reichhaltige und intakte Umwelt durch Sicherung der Bestäubung mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von rd. 2 Mrd. Euro jährlich.*

*Die enge Verflechtung von Naturschutz und der Wahrung imkerlicher Interessen schafft zugleich Voraussetzungen für unverfälschte und hochwertige Bienenerzeugnisse. Der Deutsche Imkerbund e.V. wahrt für seine Mitglieder als Markeninhaberin die Schutzrechte und besonderen Qualitätsanforderungen der seit 1925 patentierten Kollektivmarke **Echter Deutscher Honig** als Warenzeichen für Honig aus heimischen Regionen.*

Deutscher Imkerbund e.V.

Villiper Hauptstraße 3

53113 Bonn

Tel +49 (0) 228 93292-0

Fax +49 [0] 228 321009

E-Mail [presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)

Internet [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)